



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

- Landesgruppe Berlin -

Mitteilungsblatt

www.westpreussen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz,
12167 Berlin, **Montags 10-12 Uhr**
Ruf 030-257 97 533, Fax: 030-2191 3077;
Ruf: 030-215 54 53 (Hanke privat)
westpreussenberlin@gmail.com

Herausgegeben für die
Landesgruppe Berlin der Landsmannschaft Westpreußen e.V.
von Reinhard M.W Hanke (Deutsch Krone / Wirsitz)
und Dieter Kosbab (Bütow / Rosenberg)

Nr. 101 (04)

Oktober - Dezember 2015

29. Jahr

„Verloren ist nur, was man aufgegeben hat!“

Uns zieht es nach Ungarn!

**Aber der Mensch, der an drei Stellen lebt, im
Vergangenen, im Gegenwärtigen und in der
Zukunft kann unglücklich sein, wenn eine von
diesen dreien nichts taugt.**

Georg-Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Wir waren im Jahre 2013 in der Ukraine und haben uns mit Mensch und Landschaft dieses gebeutelten Staates beschäftigt. Unsere Hoffnung, dass dieses Land zur Ruhe kommt, hat sich bisher nicht bestätigt.

Herbstliches Danzig

Von Herbert Sellke

*Der Herbst kam in die Stadt. Der Winter droht
Mit kühler Ahnung aus Novemberferne.
Die Blätter wurden gelb und rot
Und nächstens flackern wie bei Frost die Sterne.
Nun wird des Jahres zweiter Frühling wach
Mit einem Lichte, das wie Wahrheit leuchtet.
Die zweite Sehnsucht flammt ihm nach
Wie rote A stern, die vom Tau befeuchtet.
Von Plan und Gassen schwand des Sommers Spur,
Altweibersommer spinnt den weißen Faden
Und schärfer zeichnet jegliche Kontur
Das Herbstlicht an dem Kunstwerk der Fassaden.
Am nahen Meer vor unsern Toren loht
Uns jetzt ein Leuchten auf in bunten Gluten:
Ein Grün, ein Blau, ein Muschelrot,
So grell und hell, wie Opfertiere bluten.
Befreiend geht der Wind von Land und nimmt
Mit sich des Lebens und des Herzens Schwere.
In blumenblauer Ferne schwimmt
Das weiße Band von Hela auf dem Meere.*

Herbert Sellke, geb. 30. 12. 1882 in Danzig, gest. 22. 04. 1939 ebendort, Journalist, veröffentlichte verschiedene Romane: "Maria am Gestade" (1920), "Die Schicksalsschmiede" (1928) u. a., die Gedichtsammlung "Das goldene Tor" (1924), das Sagenbuch "Danziger Nachtgesichte" (1918) und die im Dialekt geschriebene Novellensammlung "Nohberschlied" (1924). Auch ein Drama "Der Kuss der Judith Simon" (1907) hat er geschrieben.

Quelle: http://www.westpreussen-online.de/html/dichter_schriftsteller_teil_8.html

Nun wollen wir nach langer Vorbereitung im nächsten Jahr nach Ungarn fahren, das mit der Geschichte der Deutschen vielfältig verbunden ist und bei der Vereinigung der Deutschen 1989 eine bedeutende Rolle gespielt hat. Auch in unseren Tagen, im September 2015, spielt Ungarn für die Bundesrepublik Schicksal: als Mahner, als Stolperstein für allzu wohlfeile Ideen, die unser Land zerstören können.

Liebe Landsleute, liebe Leser, kommen Sie mit nach Ungarn! Hier finden Sie die notwendigen Angaben zur Studienfahrt:

Studienfahrt „Ungarn“ Mi 01. bis Sb 11. Juni 2016

hiermit gebe ich Ihnen die geplante Reiseroute und die Reisebedingungen bekannt und hoffe auf umfassende Zustimmung und Ihre Anmeldung bis zum 20. November 2015; bis zu diesem Datum muss auch die Anzahlung von EURO 300,00 geleistet werden. Die Höhe der Anzahlung bestimmt sich u.a. aus der Bezahlung der Flugtickets in Höhe von EURO 210,00 und der Bearbeitungsgebühr von EURO 20,00; der Preis für spätere Anmeldungen – sofern noch möglich - muss jeweils individuell geregelt werden:

Die Reise (ohne Flüge) kostet nun bei 20 Teilnehmern im Doppelzimmer EURO 1.277,00 für 11 Tage (Einzelzimmerzuschlag EURO 225,00), Halbpension, deutsche Reiseleitung, alle Eintritte und Führungen laut Programm, Beförderung mit modernem Bus (ab / bis Flughafen).



Gesamtpreis (ohne Flüge): Euro 1.277,00 (zzgl. EZZ EURO 225,00).

Leistungen laut Programm bei mind. 20 Teilnehmern. Für die **Flüge** Berlin-Budapest-Berlin haben wir eine Option zu EURO 210,00/ Person.

Die Restzahlung muss am 23. März 2016 auf unserem o.g. Konto gebucht sein.

Sollten Sie u.a. die Absicht haben, eine Reisekostenrücktrittversicherung abschließen zu wollen, so müssen Sie das nach unserer Reisebestätigung umgehend tun.

Bitte, werben Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis!

Ich gehe davon aus, dass es eine wunderschöne Reise wird, ich werde mich jedenfalls dafür mit aller Kraft einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard M.W. Hanke, Reiseleitung

Mi, (01) 01.06.16 Flug Berlin – Budapest.**Esztergom - Szentendre**

Ankunft in Budapest gegen 10 Uhr.

Fahrt vom Flughafen entlang des Donauknies nach

Esztergom / Gran: Besuch der Basilika

(Schatzkammer, Krypta und Kuppel).

Gelegenheit zum Mittagessen.

Nachmittags Besichtigung und Bummel durch die Künstlerstadt **Szentendre / Sankt Andrä** mit ihrem reizvollen barocken Stadtbild.

Kaffeepause.

Kurze Orientierungsrundfahrt in Budapest mit Gellertberg.

Abendessen. Übernachtung in 4-Sterne-Hotel in Budapest.

Do, (02) 02.06.16 Budapest

Frühstücksbuffet im Hotel.

Stadtbesichtigung mit deutscher Reiseleitung (u.a. Parlamentsbesuch, Basilika Szent Istvan, Opernhaus, Markthalle).

Abendessen in einem Budapester Restaurant

Übernachtung in 4-Sterne-Hotel in Budapest.

Fr, (03) 03.06.16 Budapest

Frühstücksbuffet im Hotel.

Stadtbesichtigung mit deutscher Reiseleitung (u.a. Ungarisches Nationalmuseum mit Führung, Synagoge / Jüdisches Museum, Matthiaskirche und Fischerbastei).

Am Abend Schifffahrt auf der Donau mit Abendessen.

Übernachtung in 4-Sterne-Hotel in Budapest.

Sb, (04) 04.06.16 Budapest - Gödöllő - Eger

Frühstücksbuffet im Hotel.

Morgens zunächst Fahrt nach **Gödöllő / Getterle**. Das hiesige Schloss, ein hervorragendes Beispiel mitteleuropäischer Barockarchitektur, wurde 1867

von der ungarischen Nation dem Habsburger Königspaar als Sommerresidenz übergeben und diente der, von den Ungarn geschätzten Königin Elisabeth, liebevoll Sissi genannt, als bevorzugter Aufenthaltsort. Absteher in das Dörfchen **Hollokő / Rabenstein**, dessen Altstadt zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. Hier sind mehrere Straßenzüge noch im originalen alten Baustil erhalten und Sie können viele der Häuschen besichtigen. Weiterfahrt nach **Eger / Erlau**. Rundgang durch die Innenstadt (Sehenswürdigkeiten wie u.a. Kathedrale und Lyzeum mit schöner Bibliothek, Observatorium mit Camera Obscura, Erzbischöflicher Palast, Minoritenkirche, Rathaus, Burg, "Serbische" Kirche). Abendessen und Weinprobe in einem Weinkeller im Tal der Schönen Frauen (Szépasszony-völgy). Übernachtung in 4-Sterne-Hotel in Eger.

So, (05) 05.06.16 Eger – Szilvásvárad (Bükk Nationalparks) - Lillafüred

Frühstücksbuffet im Hotel.

Ausflug nach **Szilvásvárad** im **Bükk-Nationalpark** mit deutscher Reiseleitung. Besuch des Kutschenmuseums, anschließend Fahrt mit Kutschen zu dem „Paraden Stall“ des Grafen Pallavicini (hier stehen die schönsten Lipizzaner-Hengste des Gestüts). Mit den Kutschen Fahrt zur Talstation der Kleinbahn. Fahrt mit der Kleinbahn (20 Minuten) bis zur Gloriette-Lichtung: Schnapsempfang, Forellenbraten, frisches Obst und Weißwein, mit Informationen über die Speisen und Selbstbeteiligung bei der Zubereitung). Rückkehr ins Tal: entweder in einer 1-stündigen Wanderung oder mit der Kleinbahn (20 Minuten).

Anschließend Fahrt nach **Lillafüred**.

Abendessen und Übernachtung in 4-Sterne-Hotel.

Mo, (06) 06.06.16 Lillafüred – Aggtelek – Miskolc - Lillafüred

Frühstücksbuffet im Hotel.

Aufenthalt in Lillafüred, einem sehenswerten, weil malerisch gelegenen Örtchen Besichtigung in Aggtelek (schönes Stadtbild) und der mittelalterlichen Burg von **Diósgyőr**. Blick vom Aussichtsturm auf dem Avas-Berg. Tagesziel **Miskolc / Mischkolz** ist die drittgrößte ungarische Großstadt und Zentrum Nordungarns, aber selbst keine touristische Hochburg.

Wellness und Entspannung im Hotel in Lillafüred.

Abendessen und Übernachtung in 4-Sterne-Hotel.

Di, (07) 07.06.16 Lillafüred – Tokaj – Debrecen

Frühstücksbuffet im Hotel.

Fahrt über **Tokaj / Tokey**, berühmt für seinen köstlichen Wein. Weiter nach **Debrecen / Debrezin**, zweitgrößter Stadt Ungarns, genannt das „calvinistische Rom“: Besuch der Großen Reformierten Kirche.

Abendessen und Übernachtung in 4-Sterne-Hotel.



Mi, (08) 08.06.16 Debrecen – Hortobagy-Tscharda – Mezökövesd – Dunaföldvár Kalocsa – Szekszard - Pécs

Frühstücksbuffet im Hotel.

Fahrt durch die Puszta über Hortobagy-Tscharda (1999 wurde der Nationalpark Hortobagy in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes eingetragen; der Park besteht weitgehend aus großen Flächen von Weide- und Sumpfbereichen) nach **Kalocsa / Kollotschau**, eine der ältesten Städte Ungarns. Besuch des Erzbischöflichen Palais, in dem neben der Bibliothek vor allem der Prunksaal, das Oratorium sowie die Deckenfresken beachtenswert sind, des bischöflichen Parks mit zahlreichen dendrologischen Raritäten und des Paprikamuseums; die barocke Kathedrale Mariä-Himmelfahrt mit der Orgel, auf der Franz Liszt des Öfteren spielte, kann Renovierungen leider nicht besichtigt werden. Anschließend Fahrt über **Szekszard / Sechshard** (oder Sechsard) nach **Pécs / Fünfkirchen**, der Kulturhauptstadt Europas 2010.

Abendessen und Übernachtung in 4-Sterne-Hotel.

Do, (09) 09.06.16 Pécs – Balatonfüred

Frühstücksbuffet im Hotel.

Vormittags Stadtrundgang durch **Pécs / Fünfkirchen** u.a. mit Besichtigung von Cella Septichora und urchristlichem Mausoleum (spätromisch, 4. Jh.). Am Nachmittag Fahrt über Kaposvár / Kaposch (und Ruppertsberg, Ruppertsburg), Balatonboglár / St. Egidii und Szantod zum **Plattensee**. Mit der Autofähre setzen wir über zur **Halbinsel Tihany** und am Ufer weiter entlang nach **Balatonfüred / Bad Plattensee**, ein bekannter und sehr gepflegter Kurort, in dem die Größen aus Literatur, Wissenschaft und Wirtschaft und der Adel im 19. Jh. ihre Sommervillen hatten. Die alten Schlösser und Villen werden restauriert und die Parkanlagen neu angelegt. Abendspaziergang entlang der Kurpromenade und im Kurviertel.

Abendessen und Übernachtung in 3-Sterne-Hotel (Superior-Zimmer).

Fr, (10) 10.06.16 Balatonfüred – Veszprém – Herend – Pannonhalma – Győr

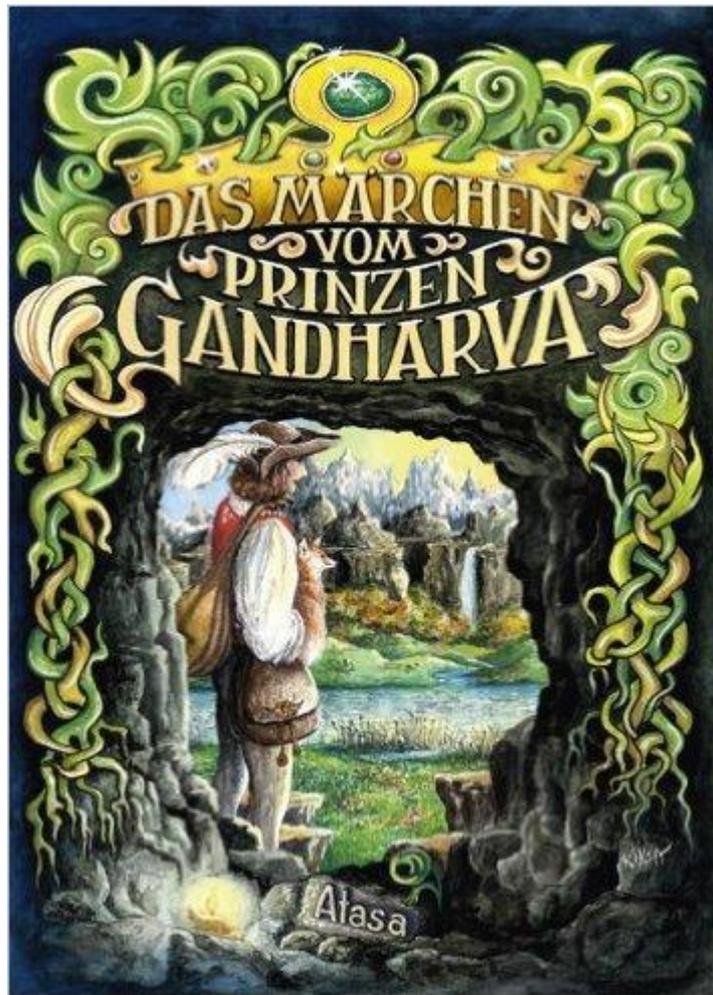
Frühstücksbuffet im Hotel.

Fahrt nach **Veszprém / Weissbrunn**, die „Stadt der Königinnen“. Stadtrundgang durch den historischen Stadtkern rund um die Burg, Heldentor, Sankt Michaels-Kathedrale, Erzbischöflicher Palast, Gisela-Kapelle. Weiterfahrt nach **Herend / Herrendorf** und Besuch des dortigen Porzellan-Museums und der weltberühmten Porzellanmanufaktur. Fahrt nach **Pannonhalma / Martinsberg** mit Besuch des Benediktinerklosters und dann weiter nach **Győr / Raab**. Stadtrundgang in der Barockstadt mit Dom und Burghügel.

Sb, (11) 11.06.16 Győr – Flughafen Budapest - Berlin

Am frühen Morgen Rückflug nach **Berlin**.

Ein Märchen, in dem unser Mann mit der roten Zipfelmütze eine Rolle spielt



Wer mit uns auf unseren Tagesfahrten und AGOM-Wanderungen unterwegs ist, kennt unseren Ernst B. mit der roten Zipfelmütze, Mitglied auch unserer Landsmannschaft. Den wenigsten dürfte jedoch bekannt sein, dass Ernst B. schon zu Lebzeiten in die Literatur eingegangen ist.

Ich bekam „Das Märchen vom Prinzen Gandharva“ vom Autor in die Hand, als wir den Geburtstag von Ernst feierten, und war vom Lesestoff fasziniert. Das Buch entstand aus einer Vielzahl von Briefen über Handy (SMS) an die Tochter Karen B., die hier – vom Autor hochverehrt – die Hauptrolle spielt: Penelope mit ihren Töchtern und deren tatsächlichen Namen Meline und Lioba wie eben auch mit Vater Ernst als Zauberer Simbarius.

Dem Autor schrieb ich nach der Lektüre: „Lieber Atasa, Du bist eine große Begabung! Du hast viel Phantasie, bist ein Meister der Sprache - ich habe die Geschichte in einem Zuge gelesen und mich immer wieder gewundert, wie Du immer neue Ideen geboren hast, wenn man schon glaubte: das war's!

Bitte, folge diesem Weg, schreibe weiter, entwickle Deine Ideen...

Übrigens: ein Lob auch dem Lektorat und Dir - Druckfehler habe ich nicht gefunden oder überlesen,



weil mich die Geschichte und die Sprache so stark in den Bann zogen? Dank auch an die Künstlerin für das schöne Titelbild!“

Der Autor schreibt in seinem Vorwort u.a.: „Mir ist es sehr wichtig, dass die Menschen respektvoll miteinander umgehen, aufeinander Rücksicht nehmen und aufrichtig zu ihren Freundschaften stehen... Ich habe bewusst Wert darauf gelegt, gegen die, beklagenswerter Weise in vielen Märchen zu findende, zerstörerische Gewalt, eine besonnene Lösung darzubieten, der ewigen Herausforderung des Bösen zu widerstehen“.

Von Atasa (1959 als Klaus Horn in Berlin geboren) weiß ich, dass er an einer Fortsetzung des „Märchens“ arbeitet. Schauen Sie, liebe Leser, in die Seiten im Netz: www.atasas-maerchen.de und natürlich ins Buch:

ATASA: *Das Märchen vom Prinzen Gandharva*.

Mit einem Titelbild von Rikta Annette Schaden. Berlin: Pro Business 2012. 350 Seiten. ISBN 978-3-86386-288-6. EURO 29,95.

Menschen, an denen nichts auszusetzen ist, haben nur einen, allerdings entscheidenden Fehler: sie sind uninteressant. Zsa Zsa Gabor *1917

Bücher der Copernicus-Vereinigung

Die Berliner Landesgruppe der LMW hat vor einiger Zeit Lagerbestände aus einer Druckerei übernommen. Es handelt sich hierbei um folgende Publikationen der Copernicus-Vereinigung, die Sie in unserem Büro erhalten können:

- 1) Geschichte der Papiermühlen,
 - 2) Nordpommerellen sowie
 - 3) Beiträge zur Geschichte Westpreußens, die Ausgaben Nr. 15, 16, 17, 18 und Nr. 20/21.
- Mit Ausnahme der "Beiträge Nr. 20/21", die EURO 24,00 kosten, können Sie die übrigen Ausgaben für EURO 5,00 / Exemplar erwerben; Rabatte sind möglich.

Die Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V. finden Sie im Netz (Seiten im Aufbau) unter:

www.copernicus-online.eu

Westpreußisches Landesmuseum und Kulturstiftung Westpreußen

Das nach dem Umzug aus Münster-Wolbeck in der Klosteranlage von Warendorf im Dezember 2014 neu eröffnete Westpreußische Landesmuseum findet sich im Netz auf den Seiten

<http://westpreussisches-landesmuseum.de/de/>

Die Kulturstiftung Westpreußen, Träger des Museums, findet sich im Netz ab sofort unter

<http://www.kulturstiftung-westpreussen.de/de/>

Folgenden Spendern der letzten drei Monate ist für die vorbildliche Unterstützung unserer Arbeit zu danken (zur Nachahmung empfohlen):

20 bis >50 €: S. Dreher (Kulm), R. Hanke (Wirnitz/Deutsch Krone); H. Habermann, M. Schulz, UC (Gäste WBW).

Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.

Bertolt Brecht (1898-1956)

Heimatkreistreffen in Berlin:

Wir bitten, die Termine und Örtlichkeiten bei den zuständigen Heimatkreisbetreuern oder in der Geschäftsstelle zu erfragen:

(1) Bromberg & Schwetz, Wirnitz & Zempelburg, Flatow, Deutsch Krone, Schneidemühl: Ruf 030-215 54 53 (Herr Hanke).

(2) Elbing & Marienburg & Marienwerder: Ruf 030-508 55 55 (Herr Schuricht).

(3) Rosenberg, Stuhm, Danzig & Nördliche Kreise (Neustadt/Westpr., Karthaus, Berent, Preußisch Stargard, Dirschau): Ruf 030-661 24 22 (Herr Kosbab).

(4) Schlochau, Konitz & Tuchel: Ruf 030-413 19 92 (Frau Manchen).

(5) Thorn & Kulm, Graudenz & Briesen & Neumark & Strasburg: Ruf 030-771 77 87 (Frau Weigelt-Wiesner), Herr Kosbab (030-661 24 22).

Die Heimatkreisgemeinschaften (1), (3) und (5) veranstalten gemeinsamen Treffen (dienstags alle zwei Monate); in diesen öffentlichen Treffen werden Themen behandelt, so hat Gudrun Martin am 16.06.2015 über das von ihrem Vater geleitete Heimatmuseum in Marienwerder und die aktuellen Kontakte zu den polnischen Machern des heutigen Museums berichtet; besonders hervorzuheben war die Ausstellung im Marienwerderer Museum über ihren Vater.-

Diese Heimatkreisgemeinschaft trifft sich am Di, 13.10.2015, ausnahmsweise am Reinickendorfer Schäfersee: Gäste sind herzlich willkommen! Bitte, anmelden!

Die Heimatkreisgemeinschaft (2) trifft sich i.a. monatlich freitags, die Gruppe (4) etwa dreimal/Jahr sonntags. Grundsätzlich ist die zeitweilige Teilnahme von Gästen gegen eine Spendenzahlung an die Gruppe möglich.



Mitgliederversammlung der LM Westpreußen

Dienstag, 06. Oktober 2015, im Restaurant „Ännchen von Tharau“, Rolandufer 6, 10179 Berlin-Mitte. Fahrverbindung: S- und U-Bahnhof Jannowitzbrücke.
Beginn: 15.00 Uhr Kaffeetafel, 16.00 Uhr MV.

Vorläufige Tagesordnung:

01. Begrüßung
02. Mitteilungen, Anträge
03. Bericht des Schatzmeisters
04. Bericht des Vorsitzenden
05. Aussprache
06. Abstimmung über Anträge
(u.a. zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge)
07. Besetzung von Funktionen/ Arbeitsfeldern
09. Arbeitsplanung für 2016
10. Verschiedenes

Liebe Mitglieder, bitte teilen Sie uns **telefonisch** mit, ob wir mit Ihrer Teilnahme an der Landesversammlung rechnen können.

Eine Teilnahme halten wir für selbstverständlich, aber es gibt zuweilen Gründe, die eine Teilnahme wider alle Absichten verhindern. Wir müssen auch den Platzbedarf im „Ännchen von Tharau“ planen können, und der Wirt des Restaurants muss das umsetzen und auch entsprechend Personal einsetzen. (Apparat Kosbab 030-661 24 22 mit Anrufannahmer).

Unsere arbeitsmäßige Belastung lässt es leider nicht zu, dass wir in Hausbesuchen bei unseren Mitgliedern die Teilnahmen abfragen!

Unsere Geschäftsstelle

Es soll Landsleute geben, die noch nie in unserer seit Januar 2014 bezogenen Geschäftsstelle in der Steglitzer Brandenburgischen Straße 24, 12167 Berlin (Ruf: 030-257 97 533) gewesen sind. Das finde ich sehr traurig. Wir haben montags von 10-12 Uhr Besuchszeiten, sind aber auch an den übrigen Tagen meistens dort zu finden, denn es gibt viel zu tun. Wir bieten nicht nur Tee, Kaffee, Wasser oder Saft – niemand muss verdursten. Wir haben auch Schriften zu Westpreußen, beispielsweise unseren „AGOMWBW-Rundbrief“, der alle 14 Tage von uns mit einem umfangreichen Veranstaltungskalender und heimatpolitischen Beiträgen veröffentlicht wird:

<http://westpreussen-berlin.de/agomwbwrundbriefe.htm>

Ein vorheriger Anruf ist aber anzuraten!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Volkstrauertag am 15. November 2015

Auf dem alten Garnisonfriedhof am Columbiadamm legen wir auch in diesem Jahr am Gedenkstein für das 1. Westpreußische Artillerie-Füselierregiment, zusammen mit den Ostpreußen, ein Blumengebinde nieder. Wir treffen uns um 10:30 Uhr auf dem Friedhof vor dem Luckner-Kreuz, an dem ab 11 Uhr auch die Gedenkstunde unter Federführung des Ringes Deutscher Soldaten stattfindet. Nach dem Gedenken geht es dann zu einzelnen Gedenkstätten. Wir vom Vorstand würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder unserer Landsmannschaft und ihre Freunde und Begleiter zur Gedenkstunde begrüßen zu können.

Kulturveranstaltung am 31. Januar 2016

Am Sonntag, dem 31. Januar 2016, findet wieder unsere traditionelle Kulturveranstaltung im Restaurant Stammhaus in Siemensstadt statt. Wir freuen uns, wieder ein schönes, abwechslungsreiches Programm bieten zu können. Dabei können Sie, liebe Landsleute, mithelfen: übermitteln Sie uns Ihre Ideen!

Die nächsten Tagesfahrten mit dem Westpreußischen Bildungswerk:

- | | |
|--|-------------|
| (07) 03.10.15 Bernburg und Köthen | € 45 |
| (08) 14.11.15 Seehausen und Osterburg | € 45 |
| (09) 28.11.15 Celle | € 50 |

Anmeldungen für Tagesfahrten, bitte bis 21 Tage vor der Fahrt

(Ruf: 030-215 54 53 Anrufannahmer, Hanke)

Für Nicht-Mitgliedern erhöht sich die TN-Gebühr um jeweils 5 €.

Westpreußisches Bildungswerk (Vorträge):

Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theater-Coupé, Großer Saal, nahe U-Bahnhof Fehrbelliner Platz, jeweils **montags (im November dienstags!)**, 18.30 Uhr:

Mo, 07.09.15 (273): Dr. Maire-Luise H e c k m a n n , Potsdam: Forschungszugänge zu (West-)Preußen unter deutscher und polnischer Beteiligung. (Mit Medien).

Mo, 19.10.15 (274): Gerfried H o r s t , Berlin: Hannah Arendt und Königsberg. (Mit Medien).

Di, 17.11.15 (275): Roland B o r c h e r s M.A., Berlin: Die Erinnerung an die Heimat Westpreußen nach dem Krieg. (Mit Medien).

Keine Veranstaltungen im Dezember 2015!

Bundestreffen von westpreußischen Heimatkreisen Sept. / Okt. 2015

10. Oktober Elbing in Bremerhaven



Westpreußen-Bildkalender 2016

Der Westpreußen-Bildkalender 2016 ist erschienen. Er hat wie üblich 13 Motive aus Westpreußen oder aus dem Westpreußischen Landesmuseum. Die Monatsbilder können als Postkarten verwendet werden.

Der Kalender kann über die Bundesgeschäftsstelle in Münster zum Preis von € 10,50 zuzüglich Versandkosten bestellt werden: Ruf 02506 – 30 57 50. Hier können Sie auch unser Bundesorgan „Der Westpreuße/Unser Danzig“ abonnieren (18 €/Vj.).

Ostdeutschland – kurz gemeldet

Zugverbindung Berlin – Breslau 2016. Die Kulturhauptstadt macht es möglich!?

Die Fernverbindung Berlin – Breslau wurde im Dezember 2014 eingestellt, sie soll nun mit einem „Kulturzug“ zwischen beiden Städten im Jahre 2016 wieder eröffnet werden. Wie der Berliner „Tagesspiegel“ am 14.09.2015 auf der Seite 10 meldete, haben Mitarbeiter der Wojewodschaft Niederschlesien und der Senatsverwaltung diese Idee entwickelt, da Breslau 2016 Kulturhauptstadt Europas wird.

Es soll Besucher aus dem Berlin-Brandenburger Raum an Wochenenden mit einem preiswerten Triebzug, wenigen Halten in attraktiver Fahrtzeit für Tages- oder Wochenendbesuch zur Kulturhauptstadt und zurück bringen. (nach: Der Tagesspiegel, Berlin).

Günter Grass & Oskar Matzerath

Der am 13. April 2015 dieses Jahres verstorbene Schriftsteller und Ehrenbürger der Stadt Danzig – Günter Grass – erfährt eine weitere Ehrung. Pünktlich zu seinem Geburtstag am 16. Oktober wird seine Bronzefigur auf der schon bestehenden Denkmaltank mit seiner literarischen Figur des Oskar Matzerath („Die Blechtrommel“) ihren Platz finden. Zunächst war geplant, dass Grass schon im Jahre 2002 dort „sitzen“ sollte, er bat aber, dass dies erst nach seinem Tode geschehen solle. So musste „Oskarchen“ all die Jahre dort alleine ausharren. Das Denkmal steht unweit des Geburtshauses von Grass am Labesweg 13 (ulica Lelewela) in Langfuhr.

(nach: Der Westpreuße/Unser Danzig, Sept. 2015).

Weitere Ehrung für Günter Grass

Wie aus der Zeitschrift Info/Tips zu erfahren ist, soll Günter Grass eine weitere Ehrung zu teil werden. Auf Anregung des Danziger Stadtpräsidenten Pawel Adamowicz wird demnächst eine Straßenbahn ganz im Sinne des großen Danzigers gestaltet. Nicht nur, dass sie in den Farben Creme/Blau – also wie zur Zeit der Freien Stadt Danzig – gestrichen werden soll, das Innere der Bahn soll mit Bildern und Zitaten von Grass gestaltet werden, z.B. mit dem bekannten Satz aus „Die Blechtrommel“ in der „Danziger Trilogie“: „Amerika, ach was bedeutet schon Amerika gegenüber der Linie 9 – die nach Brösen fährt“. (nach: Der Westpreuße/Unser Danzig, Sept. 2015).

Elbinger Bier

Es gibt wieder das vor 20 Jahren sehr beliebte „EB“ aus der Elbinger Brauerei, der ehemaligen Brauerei Englisch Brunnen. Noch vor einem Jahr erklärte der Brauereichef den Stadtbewohnern, daß es „EB“ nicht wieder geben würde. Jetzt ist es wieder im Handel und in den Geschäften und in den Gaststätten – allerdings nur in Flaschen. Selbst in Bromberg wird es angeboten. Es ist wieder Zeit für EB, heißt es. Die Bewohner freuen sich über diese Rückkehr zum EB, das in Deutschland der Handel seit vielen Jahren anbietet.

(nach: Der Westpreuße/Unser Danzig, Sept. 2015).

Heimatklänge

Nach Osten zieht's mich mächtig hin,
„Nach Hause“ klingt's in meinem Sinn:
drei Klänge sind's vom Heimatland,
die mir das Herz entwandt;
es ist schon lange nicht mehr mein,
es findet nur zu Hause Ruh':

„Nur einmal in der Heimat sein!“
Das klopft und klopft es immerzu.
Du Wellenklang vom grünen See,
du Lied aus Volksmund, wild und weh,
du Rauschen von dem dunklen Föhr –
wer weiß, ob ich dich nochmals hör'!

Hermann Löns (1866 Culm - 1914 gefallen vor Reims)

AG Ostmitteleuropa e.V.:

(Anfragen bitte an Herrn Hanke richten)

Friedhofsführungen (R. Hanke):

So, 11.10.15 Der Russisch-Orthodoxe Friedhof in Berlin-Tegel.

Wanderungen: Angebote wieder ab Mai 2016.

Vorträge der AG Ostmitteleuropa e.V.:

Ort: Bürgertreff im Bahnhof Lichterfelde West, Hans-Sachs-Straße 4 D, jeweils freitags, 19 Uhr:

Fr, 09.10.15 (410): Jörg L ü d e r i t z (Frankfurt / Oder): Lagow und Umgebung – Perle Ost-Brandenburgs. (Lichtbildervortrag).

Fr, 06.11.15 (411): Frau Hauptmann Manja W o l l – w e b e r, Berlin: Globale Konfliktherde und die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland. (Mit Medien).

04.12.15 (412): Vera S a c h e r, Berlin: Rhodos, Kos und Patmos – Perlen der Dodekanes. (Lichtbildervortrag).

Informationen zu Veranstaltungen des **Berliner Landesverband der Vertriebenen e.V.** und deren Mitgliedsverbänden/ Landsmannschaften erhalten Sie hier: Forckenbeckstr. 1, 14199 Berlin, Tel.: 030 – 2547345, Email: info@bdv-blm.de

Erst in der Fremde erkennt man, was das Vaterland ist. *Gustav Freytag (1816-1895)*

Auflage: 600 Exemplare.

Redaktionsschluss für Nr. 102: 21.12.2015